

Maskenbildner/in

Hinter dem Bühnenvorhang, der Filmkulisse oder im Innern der Fernsehstudios sind sie zu finden, die Maskenbildner. Mit unzähligen Farben, Bürsten und Pinseln sowie künstlichen Haarteilen verzaubern sie graue Mäuse in schillernde Stars, brave Gesichter in düstere Gestalten. Und dabei geht es hektisch zu. In Windeseile müssen die Haare gerichtet und das Make-up korrigiert werden. Volle Konzentration, gute Nerven, künstlerisches Talent und viel Fantasie sind dabei unbedingt notwendig. Aber auch die Flexibilität, um abends oder an Wochenenden zu arbeiten.



Ausbildungsdauer: 36 Monate

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge pro Jahr: 1

Mehr Infos: www.maskenbild.de

Aufgaben und Tätigkeiten:

Maskenbildner arbeiten in Maskenbildnerwerkstätten und Schminkräumen von Theatern, Film- oder Fernsehstudios. Bei Außendreharbeiten oder Freilichtaufführungen sind sie auch zeitweise im Freien tätig. Sie geben den Darstellern in Oper, Theater, Musical, Film und Fernsehen das Aussehen, das diese für eine bestimmte Rolle und Aufführung benötigen.

Sie fertigen in Absprache mit den Verantwortlichen für Regie, Bühnen- und Kostümbild ein maskenbildnerisches (Gesamt) Konzept an, das zum Stil, zum »Look« einer Produktion passt. Zur Maske können auch Perücken, Haarteile, Bärte, Phantasie- oder Tiermasken gehören, die die Maskenbildner entwerfen, anfertigen und den Darstellern anpassen. Weitere Aufgaben sind die Gestaltung und Realisierung von Spezialeffekten wie Hautveränderungen, Aktionsverletzungen und Deformationen. Perücken, Bärten oder plastischen Teilen. Die eigentliche »Maske« für den Auftritt, das Schminken der Künstler in verschiedenen Techniken wie Schönschminken, Charakter-, Alt- oder Rasseschminken, das Anpassen von Perücken,

Glatzen und plastischen Teilen erfolgt jeweils vor Beginn der Vorstellung bzw. Dreharbeiten.

Aus- und Weiterbildung:

Die Ausbildung dauert im Regelfall drei Jahre. Auf Antrag kann bei entsprechenden fachlichen Leistungen und schulischen Voraussetzungen die Ausbildungszeit verkürzt werden.

Nach der Ausbildung bieten sich Weiterbildungen im Bereich Bodypainting, EDV im Bereich Theater, Film, Fernsehen, Medien oder Plastisches Gestalten an. Mit Hochschulzugangsberechtigung, kann auch ein Studium in den Bereichen Masken- oder Bühnenbildnerie, Theaterausstattung, Kostümbildnerie oder Bildende Kunst in Betracht angestrebt werden.

Perspektiven:

Theater, Film und Fernsehen, aber auch andere Betriebe der Kultur-, Freizeit-, Medien- und Veranstaltungsbranche bieten Beschäftigungsmöglichkeiten für ausgebildete Maskenbildner. Sie arbeiten dort entweder im Angestelltenverhältnis oder freiberuflich.